

KALZIBOSEL

Infusionslösung für Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen

Wirkstoffe: 215 mg/ml (Calciumgluconat), 37 mg/ml (Borsäure)



Wirkstoffe und sonstige Bestandteile

100 ml Infusionslösung enthalten:

Wirkstoffe:

Calciumgluconat (Ph. Eur.) 21,5 g
(entsprechend Ca²⁺: 1,92 g bzw. 48 mmol)

Borsäure 3,7 g

Die Infusionslösung ist endotoxinfrei. Osmolarität: 450 mosmol/l

Anwendungsgebiete

Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen:

hypocalcämische Gebärpause, hypocalcämische Tetanien, Eklampsie

Gegenanzeigen

Schwere Niereninsuffizienz, Hypercalcämie, Hypercalcurie, Hypomagnesämie.

Gleichzeitige oder kurz danach erfolgende intravenöse Verabreichung von anorganischen Phosphatlösungen.

Nebenwirkungen

Auch bei therapeutischer Dosierung kann es zu einer transienten Hypercalcämie kommen, die sich wie folgt zeigt:

Initiale Bradykardie; Unruhe, Muskelzittern, Salivation; Erhöhung der Atemfrequenz.

Ein Anstieg der Herzfrequenz nach einer initialen Bradykardie ist als Zeichen für eine beginnende Überdosierung zu werten. In diesem Fall ist die Infusion abzubrechen.

Verzögerte Nebenwirkungen können in Form von Störungen des Allgemeinbefindens und mit Symptomen einer Hypercalcämie auch noch 6 - 10 Stunden nach der Infusion auftreten und dürfen aufgrund der Ähnlichkeit der Symptome nicht als Rezidiv der Hypocalcämie fehldiagnostiziert werden. Siehe auch unter „Hinweise für den Fall der Überdosierung“.

Falls Sie eine Nebenwirkung bei Ihrem Tier / Ihren Tieren feststellen, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt ist, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Zieltierarten Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen

Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Zur langsamen intravenösen und subkutanen Anwendung.

Rind:

0,5 ml Kalzibosel pro kg Körpergewicht langsam intravenös (entsprechend 0,24 mmol Ca²⁺/kg Körpergewicht). Bei akuter Gebärpause im Bedarfsfall zusätzlich 0,5 ml Kalzibosel pro kg Körpergewicht subkutan (Gesamtdosis 1 ml Kalzibosel pro kg Körpergewicht, entsprechend 0,48 mmol Ca²⁺/kg Körpergewicht).

Pferd, Kalb, Schaf, Ziege:

0,5 ml Kalzibosel pro kg Körpergewicht langsam intravenös (entsprechend 0,24 mmol Ca²⁺/kg Körpergewicht). Die intravenöse Infusion muss langsam über einen Zeitraum von 20 - 30 min erfolgen. Bei subkutaner Anwendung ist die Menge pro Injektionsstelle auf 50 ml zu begrenzen, höhere Infusionsvolumina sind auf mehrere Stellen zu verteilen. Die Dosierungsangaben sind Richtwerte und immer dem bestehenden Calciumdefizit und dem jeweiligen Kreislaufzustand anzupassen. Eine erste Nachbehandlung darf frühestens nach 6 Stunden

vorgenommen werden. Weitere Nachbehandlungen im Abstand von 24 Stunden, wenn sichergestellt ist, dass das Anhalten der Symptome auf einen weiterhin bestehenden hypocalcämischen Zustand zurückzuführen ist.

Hinweise für die richtige Anwendung Keine Angaben

Wartezeit

Rind, Schaf, Ziege, Pferd: essbare Gewebe: 0 Tage
Milch: 0 Tage

Besondere Lagerungshinweise

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfalldatums nicht mehr verwenden.

Nach Anbruch sofort verwenden. Im Behältnis verbleibende Reste sind zu verwerfen.

Nur klare Lösungen in unversehrten Behältnissen verwenden.

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Die intravenöse Applikation muss langsam erfolgen. Während der Infusion sind Herz und Kreislauf zu überwachen. Beim Auftreten von Symptomen einer Überdosierung (insbesondere Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall, Unruhe) ist die Infusion sofort abzubrechen.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Calcium steigert die Wirksamkeit von Herzglykosiden. Durch Calcium werden die kardialen Wirkungen von β -Adrenergika und Methylxanthinen verstärkt. Glukokorticoide erhöhen durch Vitamin D-Antagonismus die renale Ausscheidung von Calcium.

Inkompatibilitäten

Vermischungen sind wegen möglicher Inkompatibilitäten mit anderen Arzneimitteln zu vermeiden.

Hinweise für den Fall der Überdosierung

Bei zu schneller intravenöser Infusion oder Überdosierung kann es zu einer Hypercalcämie mit kardiotoxischen Erscheinungen wie initiale Bradykardie mit nachfolgender Tachykardie, Herzrhythmusstörungen und in schweren Fällen ventrikulärem Herzflimmern mit Herzstillstand, kommen. Als weitere hypercalcämische Symptome sind zu beachten: motorische Schwäche, Muskelzittern, gesteigerte Erregbarkeit, Unruhe, Schweißausbrüche, Polyurie, Blutdruckabfall, Depression sowie Koma. In diesen Fällen ist die Infusion sofort abzubrechen. Symptome einer Hypercalcämie können auch noch 6 - 10 Stunden nach der Infusion auftreten und dürfen aufgrund der Ähnlichkeit der Symptome nicht als Rezidiv der Hypocalcämie fehldiagnostiziert werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendetem Arzneimittel oder von Abfallmaterialien, sofern erforderlich

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Genehmigungsdatum der Packungsbeilage 29.6.2009

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers und, wenn unterschiedlich des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist - Zulassungsinhaber: Selectavet Dr. Otto Fischer GmbH, Am Kögelberg 5, 83629 Weyarn/Holzolling - Hersteller: Bela-Pharm GmbH & Co. KG, Lohner Straße 19, D-49377 Vechta

Weitere Angaben

Handelsform

Packung mit 12 Flaschen mit je 500 ml Infusionslösung

(FA.10)